



NELSON MANDELA

«BILDUNG IST DIE MÄCHTIGSTE WAFFE,
DIE DU EINSETZEN KANNST,
UM DIE WELT ZU VERÄNDERN»

Nelson Mandela anlässlich seiner Amtseinführung als Präsident der demokratischen Republik Südafrika, Union Buildings, Pretoria, 10. Mai 1994:

Wir haben aus der aussergewöhnlichen menschlichen Katastrophe, die zu lange angedauert hat, Lehren gezogen. (...) Es schmerzte uns, als wir sahen, wie unser Land von den Menschen dieser Welt verschmäht, geächtet und isoliert wurde, weil es zum Boden für eine schädliche Ideologie sowie für Rassismus und die Unterdrückung von Rassen wurde.

(...)

Die Zeit für die Heilung der Wunden ist gekommen.

(...)

Wir sind die Vereinbarung eingegangen, eine Gesellschaft aufzubauen. In dieser sollen alle Südafrikaner, Schwarze und Weisse, mit stolz erhobenem Kopf gehen können. Sie sollen in ihren Herzen keine Angst tragen und sollen in ihrem Recht auf menschliche Würde bekräftigt werden. Wir möchten eine Regenbogennation, die mit sich selber und der Welt im Reinen ist.

(...)

Wir erkennen, dass der Weg zur Freiheit noch immer nicht einfach ist. Wir wissen, dass niemand alleine Erfolg erzielen kann. Wir müssen alle zusammen als ein vereintes Volk handeln. Wir müssen uns für die nationale Aussöhnung, die Schaffung einer Nation und die Geburt einer neuen Welt einsetzen. Lass es Gerechtigkeit für alle geben. Lass es Frieden für alle geben. Lass es Arbeit, Brot, Wasser und Salz für alle geben. Lasst alle wissen, dass der Körper, der Geist und die Seele eines jeden befreit wurden, damit sie sich selber verwirklichen können.

Dieses schöne Land soll nie, nie und nimmer mehr die Unterdrückung des einen durch den anderen erleben oder unter der Erniedrigung, das Stinktief der Welt zu sein, leiden. Lass Frieden regieren. Die Sonne soll nie untergehen über einem so prächtigen menschlichen Erfolg.

Gott segne Afrika!

Vielen Dank.

Frederik Willem de Klerk und Nelson Mandela

Von 1948 bis 1994 herrschte in Südafrika ein System der gesetzlichen Rassentrennung, Apartheid genannt. Die schwarze Bevölkerung und andere Minderheiten hatten kaum Rechte. 1994 wurde die Apartheid dank dem Präsidenten Frederik de Klerk und dem Führer des African National Congress (ANC), Nelson Mandela, beendet.

Zu Beginn seiner politischen Karriere war de Klerk noch ein Befürworter der rassentrennten Universitäten. Weiße und schwarze junge Menschen durften nicht zusammen zur Schule. Als de Klerk Präsident von Südafrika wurde, setzte er sich gegen die Apartheid ein. Er traf sich mit Weissen, Schwarzen und Menschen gemischter Rassen sowie mit Indern, um eine Verfassung für die Zeit nach der Apartheid zu schaffen. Zudem verordnete de Klerk die Entlassung politischer Gefangener. Unter diesen befand sich auch der anti-Apartheid Aktivist und spätere südafrikanische Präsident Nelson Mandela. De Klerk verbot politische Gruppierungen, die Schwarze und andere Minderheiten schlechter behandelten als Weiße.

1991 wurde das Apartheid-Gesetze durch die Regierung aufgehoben. Diese Aufhebung wurde von den weißen Wählern stark unterstützt. De Klerk, Mandela und mehrere andere Repräsentanten erstellten den Entwurf für eine neue Verfassung.

Nelson Mandela, der 27 Jahre im Gefängnis verbracht hatte, wurde zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas gewählt. Er war nicht verbittert über die schlechte Behandlung, die ihm erteilt wurde. Das machte ihn zu einem weltweit beliebten Menschen.

1993 wurden Frederik Willem de Klerk und Nelson Mandela zusammen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Dieser wurde ihnen für ihren Beitrag zur Schaffung einer nicht-rassistischen Demokratie in Südafrika und damit dem Ende der Apartheid verliehen.